



Foto: Franz Steinmaßl

Im Märzen der Bauer

**Dieses Bild, ähnliche und viele landschaftliche Eindrücke
bringt uns Franz Steinmaßl aus Nußbach
am Do., 10. April 08, in einer Diaschau
über seine Reise durch Kanada
(siehe Seite 7)**

Inhalt der Absolventenzeitung 1/2008:

Landesausstellung 2009 „Mahlzeit“ Seite 2
Erfolge aus der Schule Seite 2
Blockseminare Seite 3
Themen der Abschlussarbeiten 2008 Seite 4
Erfolgreiche Schüler beim Börsenspiel Seite 5

Der Weg zum Facharbeiter, Aus dem Verband ... Seite 6
Diavortrag „Landwirtschaft in Kanada“ Seite 7
Absolventenball 2008, Bildbericht Seite 8
Fachexkursion - Bildbericht Seite 10
Staplerführerschein, Schafscherkurs der IGV ... Seite 11

„Mahlzeit!“ – ein Gruß und Glückwunsch mit tiefem Sinn

„Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen“ – ist ein alter Spruch, der nach wie vor seine Gültigkeit hat. Was kann es Besseres und Schöneres geben, als wenn Menschen miteinander gut essen und trinken.



Unter diesen Gedanken kann auch das Motto der künftigen Landesausstellung 2009 in Schlierbach und Umgebung gesehen werden. Unsere Landwirtschaftsschule ist verlässlicher Partner der Landesausstellung und fixer Bestandteil des **Rahmenprogramms vom 29. April bis zum 1. November 2009.**

Die **Arbeitsgruppe Landwirtschaft** hat bereits in fünf Arbeitssitzungen ein schönes und reichhaltiges Rahmenprogramm erstellt, das jeweils an den Wochenenden samstags und sonntags durchgeführt werden soll. Dazu habe ich das **Konzept** zusammen gestellt und gemeinsam mit Dir. DI Franz Pilz unserem zuständigen Landesrat Dr. Josef Stockinger vorgelegt. Zu unserer Freude, aber auch zum verpflichtenden Auftrag hat Landesrat Dr. Josef Stockinger unser Konzept für gut geheißen und mit finanzieller Unterstützung entsprechend dotiert. Damit dieses Programm optimal präsentiert und umgesetzt werden kann, hat er auch den Plan eines Zubaus an der Schule als „**Genuß-Pavillon**“ genehmigt, der von Architekt DI Max Luger entworfen wurde. In zeitgemäßer Form bekommen wir dadurch schöne Räumlichkeiten, die für alle Präsentatoren, Aussteller, Direktvermarkter und die Realisierung des gesamten Rahmenprogramms gute Rahmenbedingungen ermöglichen.

Zu unserer **nächsten Arbeitssitzung** mit allen Informationen und der Festlegung der nächsten konkreten Schritte und Zuständigkeiten darf ich alle interessierten Bauern, Direktvermarkter, Produzenten und möglichen Aussteller sehr herzlich einladen, wenn es darum geht, „Vom Ursprung unserer Lebensmittel über die Verarbeitung bis zur Vermarktung“ all das zu präsentieren, was unsere Region zu bieten hat.

Kommen Sie am **Mo., 7. April 2008, 20.00 Uhr, Speisesaal der Landwirtschaftsschule Schlierbach.**

Ich freue mich auf Ihr Kommen und Mitarbeiten.

*Mag. Josef Preundler, Koordinator des Bereiches Landwirtschaft für die Landesausstellung 2009 „Mahlzeit“
Foto: F. Braunsberger*

Erfolgreiche Musiker 2. Preis bei Prima la musica

Unter dem Namen „frisch.frech.brassig“ trat am 12. März 2008 unser Blechbläserquintett beim Landeswettbewerb „Prima la musica“ in Kirchdorf an.

Dieses Ensemble besteht seit Herbst 2007 und setzt sich aus begeisterten MusikerInnen der 1. bis 3. Klassen zusammen.

Es sind dies:

Martin **Zwicklhuber**, Wartberg/Kr., 3b: .. 1. Trompete und „heimlicher“ Leiter des Ensembles

Martin **Gmainer**, Losenstein, 2a: 2. Trompete

Elisabeth **Miglbauer**, St. Konrad, 2b: Waldhorn

Michael **Gmainer**, Maria Neustift, 3a: Posaune

Sebastian **Liebl**, Suben, 1a: Tuba



v.l.n.r.: Michael Gmainer, Martin Gmainer, Elisabeth Miglbauer, Sebastian Liebl, FL Horst Kremaier, Martin Zwicklhuber im Schloss Neupernstein in Kirchdorf

Die Probenarbeit hat sich gelohnt

Angetreten in der Kategorie Blechbläser-Kammermusik in der Altersgruppe IV mit einem von der Romantik bis zu zeitgenössischer Literatur reichenden Programm wurde nach intensiver Probenarbeit und Vorbereitungsauftritten in- und außerhalb der Schule ein „2. Preis mit gutem Erfolg“ erspielt. FL Horst Kremaier, Leiter der Schülermusikkapelle hat die Gruppe bei der Probenarbeit tatkräftig unterstützt. Herzliche Gratulation.

Energieeffizienter Bauernhof

Die Schüler des zweiten Jahrgangs besuchten am 15. Jänner in Wels die Veranstaltung „Energieeffizienter Bauernhof“. Bei dieser Veranstaltung wurden Jürgen Kienesberger und Christoph Ölsinger vom ORF interviewt. Diese Filmsequenz wurde in ORF-Heute ausgestrahlt. Vielfach wurden sie angesprochen. Der Energieeffizienzgedanke wird so von der Jugend stark mitgetragen.

Die vorgestellte Handreichung „Stromsparen in der Landwirtschaft“ kann beim Energiesparverband Oberösterreich bestellt werden:

www.esv.or.at Menü: Info&Service

Die Schüler der Landwirtschaftsschulen haben maßgeblich an der Beschaffung der Daten mitgewirkt.

Hans Miglbauer

Blockseminare 2008

In bereits bewährter Weise finden nach den internen Blockseminaren 3 Wochen lang schulübergreifende Seminare statt. Dabei haben die Schüler der 3. Klassen die Möglichkeit, nach ihren Interessengebieten Seminare in allen landw. Fachschulen in Oberösterreich zu besuchen.

Schlierbach bot in dieser Zeit **9 Blockseminare** an und war damit wieder voll ausgebucht. Das Laubholzseminar war sogar überbucht. Folgende Seminare fanden in Schlierbach statt: Biogas, Forst - Laubholz, Direktvermarktung, Laubholz, Motorsanierung, Fleischverarbeitung für Direktvermarkter, Bäuerliche Geflügelhaltung, Heizen mit Holz und Obst - Most - Schnaps. Hier kommt uns die Vielfalt, die auch sonst Kennzeichen unserer Ausbildung ist, sehr zu Gute.

Die **internen Seminare** umfassten folgende Themengebiete:

Schweinehaltung, Milchviehhaltung, Mutterkuhhaltung und Rindermast, Energie und Biogas, Landwirtschaftliches Bauen, Landtechnik, Eigenbestandsbesamung für Rinder und Schweine.

Laubholz – Seminar

In den meisten Wäldern Oberösterreichs sollten Laubmischwälder wachsen, was aber oft nicht der Fall ist. Das vorhandene Laubholz wird vom Wert nach wie vor unterschätzt. Außerdem jagt ein Schadensbild das andere, wo Fichte die Hauptbaumart ist. Die prognostizierte Klimaerwärmung sollte man in Bezug auf die Baumartenwahl auch nicht außer Acht lassen. Das sind nur die wichtigsten Gründe für dieses Seminar, welches sehr viele Schüler aus ganz Oberösterreich nützen.

Die notwendige Theorie (Waldbau, Holzfehler, Ausformung, Vermarktung, Förderungen) wurde an zwei Vormittagen behandelt. Exkursionen führten uns zu einem weiterverarbeitenden Betrieb (Sägewerk Dickbauer in Schlierbach) und zur Wertholzsubmission in St. Florian. Für das waldbauliche Verständnis besichtigten wir einige Laubholzflächen. Die Laubholzschlägerung war auch ein Schwerpunkt.

Michael Kienberger



F. Braunsberger

In luftige Höhe (ca. 40 m) begaben sich auch die Teilnehmer des Blockseminars „Geflügelhaltung“ beim Besuch der Futtermühle Reitbauer in Vestental.

Top in der Schweinehaltung

Ergänzend zum Tierhaltungsunterricht, welcher im 3. Jahrgang für die Ackerbauern schwerpunktmäßig Schweinehaltung ist, wurde ein Blockseminar „Schweinehaltung“ in unserer Schule angeboten. 14 Schüler aus Schlierbach und 3 Schüler aus Katsdorf nahmen dieses Angebot an.

Bei der Erstellung des Programms wurde besonders darauf geachtet, den zukünftigen Schweinebauern aktuellstes Fachwissen möglichst praxisnah zu vermitteln.

Ing. Franz Strasser (Beratungsstelle für Schweineproduktion) erörterte den Schweinemarkt und lieferte Tipps und Tricks für die Schweinemast. Die Fütterung der Schweine in den kritischen Phasen war Thema eines Vortrages von Ing. Ernst Guger (Fa. Garant), auch das Futtermittelwerk in Aschach an der Donau wurde besichtigt.

Eine Exkursion zur Firma Schauer brachte einen guten Überblick über die neueste Technik für die Schweinehaltung. Ein weiterer Schwerpunkt war das Thema Gülle. Fl. Horst Kremair vermittelte Wissen über die Güllezusätze und -aufbereitung, über die Gülletechnik referierte DI Steinmann (Firma Vacu Tec). Stallklima und Lüftungssysteme waren ebenso ein Thema wie aktuelle Fragen der Schweinezucht, welche von Fl. Josef Walter beantwortet wurden. Exkursionen zur Fam. Langmayr in Ansfelden (neuer Außenklimastall für Mastschweine) und Fam. Prillinger in Nussbach (Bio-Zuchtschweinehaltung) rundeten das Programm ab.

Ein Schweinebesamungskurs, TGD und Mischtechnikkurs waren selbstverständlich auch Teile des Programms.

Martin Faschang

Blockseminar „Erneuerbare Energie“

Im Rahmen des Blockseminars „Erneuerbare Energie“ wurde gemeinsam mit dem Energiestammtisch Wartberg und den Schülern der dritten Klassen die Firma Fronius in Sattledt besucht. Zukunftsweisend ist hier der Einsatz von PV-Modulen zur Wasserstoffgewinnung und der weitere Einsatz in Brennstoffzellen für die interne Logistik im neuen Werk. Die Firma Fronius wurde dafür mit dem Energy Globe ausgezeichnet.

Bericht und Foto: Hans Miglbauer



Strom aus Sonnenenergie auf den Dächern der Fa. Fronius in Sattledt

Themen der Abschlussarbeiten 2008

Seit dem Beginn des Schuljahres waren die Schüler der 3. Klassen bemüht, eine Abschlussarbeit zu einem frei gewählten Thema zu verfassen.

Diese Arbeit war auch die Grundlage für die Abschlusspräsentation im Rahmen der Prüfungswoche vor den Osterferien.

3a Klasse:

Jakob Andorfer, Bad Ischl:
Martin Antensteiner, Vorderstoder:
Andreas Binder, Behamberg:
Franz Josef Eisenhuber, Bad Hall:
Michael Gmainer, Maria Neustift:
Patrick Gölzner, Haidershofen:
Martin Groschupfer, Enns:
Herbert Gruber, Pettenbach:
Christian Gstöttinger, Gmunden:

Ralf Hintringer, Marchtrenk:
Josef Hofer, Sierning:
Bernhard Hörmann, St. Peter/Au:
Michael Huber, Garsten:
Michael Huemer, Rohr:
Johann Hutterer, Vorchdorf:
Anton Klackl, Bad Ischl:
Hannes Klinser, Vorderstoder:
Bernhard Korzen, Nußbach:
Josef Reiter, Gschwandt:
Andreas Sieberer, Stadl Paura:

Mechanisierte Holzernte und Rücketechnik
Mutterkuhhaltung Allgemein
Straußenhaltung in Österreich
Gewinnbringender Maisanbau
Bewirtschaftung einer Alm
Pflanzenöl als Treibstoff
Obstbau allgemein
Nachwachsende Rohstoffe
Klauenpflege in der Milchviehhaltung
Mutterschafhaltung
Arbeitstechnik im Wald
Die Folienschlauchsilierung
Herdenmanagement
Schweinestall richtig geplant
Die Geschichte des Obstbaues
Zeitgemäßer Rinderstallbau
Holzrückung mit Rückewinde und Seilkrananlage
Haltung und Vermarktung der Traunviertler Weidegans
Erfolgreiche Kälberaufzucht
Wirtschaftsdünger



3b Klasse:

Andreas Moser, Steyr:
Robert Neumair, Wartberg/Krems:
Fabian Obereder, Bad Hall:
Christian Paschinger, Klaus:
Florian Pernkopf, Windischgarsten:
Bernhard Pöllhuber, Klaus:
Thomas Preinesberger, Nußbach:
Stefan Puckmair, Schiedlberg:
Michael Schachner-Nedherer, Allhaming:
Thomas Schmuck, Schlierbach:
Roman Sengseis, Stadt Haag:
Josef Sigl, Steinbach/Steyr:
Thomas Spornbauer, Micheldorf:
Roland Stadlhuber, Scharnstein:
Jürgen Stanzel, Kleinraming:
Leo Stritzinger, Gaspoltshofen:
Christoph Stubauer, Ternberg:
Florian Wallner, St. Marien:
Wolfgang Weinzinger, Wartberg/Krems:
Alexander Wieser, Steyr-Gleink:
Florian Winter, Nußbach:
Stefan Winter, Schlierbach:
Franz Zweckmayr, Steinbach/Steyr:
Martin Zwicklhuber, Wartberg/Krems:

Biotop als Regenerierungsfläche
Gartenteichbau
Stallklima im Schweinestall
Unkrautbekämpfung im Grünland
Obst und Most
Siliertechnik
Raps vom Anbau bis zur Fütterung
Vom Anbau des Mais bis zur Ernte
Mohn als Alternative
Moderne Waldarbeit und Unfallverhütung
Zuckerrüben
Kälberaufzucht
Genussfrucht Beere
Kuhkomfort
Biogas
Biomutterkuhhaltung
Kompostierung
Qualitätsweizenanbau
Von der Pflanzung des Obstbaumes bis zur Reifung der Früchte
Zwischenfruchtbau
Milchziegen von der Brunst bis zur Geburt
Vermehrungszucht von F1 Schweinen
Schnapsferzeugung
Ferkelproduktion



Fotos: F. Braunsberger

Schlierbacher Fachschüler – erfolgreiche Börsianer

Ca. 20 Schüler der 2. Jahrgänge beteiligten sich auch heuer wieder beim OÖN-Börsenspiel, welches in Zusammenarbeit mit den Raiffeisenbanken abgewickelt wurde. Für die Schüler ist das eine hervorragende Möglichkeit, das Geschehen an der Börse kennen zu lernen. Unsere Schülergruppe - hauptverantwortlich war Wolfgang Mair (2b Klasse) aus Pettenbach - beteiligte sich am Klassenbewerb. Unter 140 teilnehmenden Klassen erreichten unsere Schüler den ausgezeichneten **2. Platz**. Geschlagen wurden sie lediglich von einer Gruppe der Handelsakademie Steyr. In der Einzelwertung erreichte Martin Weinberger aus Aschach/St. den ausgezeichneten **4. Platz**.



Wolfgang Mair mit Generaldirektor Scharinger und Jugendbetreuer Erlinger

Das Spiel startete Ende Oktober und dauerte bis zum 22. Dezember 2007. Jeder Teilnehmer konnte über ein fiktives Kapital von 50.000,- verfügen. Wolfgang Mair hat mit seinen Kollegen dieses Kapital in knapp 2 Monaten um 14,67 % vermehrt, das sind 7335,- Gewinn.

Wenn man bedenkt, dass der Index der wichtigsten österreichischen Aktien (ATX) im Vergleichszeitraum um rund 24 % gefallen ist, verdient dieses Ergebnis höchsten Respekt.

Diese Anerkennung und Respekt wurde den Teilnehmern bei der Siegerehrung in der Raiffeisenlandesbank zuteil. Am 24. Jänner 2008 fand die große Siegerehrung im Veranstaltungszentrum der Raiffeisenlandesbank statt. Nach einer eigenen Führung für unsere Schüler durch das oberösterreichische Spitzeninstitut des Raiffeisensektors ging es zur Siegerehrung.

Den Höhepunkt der Veranstaltung bildete der Vortrag von Dr. Franz Alt, Fernsehjournalist und Buchautor, der in beeindruckender Art und Weise auf die Problematik des Klimawandels hinwies. Das Besondere waren nicht so sehr die Analyse der dramatischen Situation, sondern die Lösungswege, die Dr. Alt aufzeigte. Es gibt viele Möglichkeiten, um gegen die Energievergeudung etwas zu tun. Wir müssen uns nur der Sonne zuwenden, sie wird uns die nächsten 7 Milliarden Jahre mit Energie beliefern und trotzdem keine Rechnung schicken. Dr. Alt zeigte viele Beispiele, wo durch Windenergie, Fotovoltaik, Erdwärme aus Nettoenergieverbrauchern Energieerzeuger geworden sind. Wenn wir bei der Energiewende mitmachen, ist das eine Chance für jeden Einzelnen, besonders aber auch für die Landwirtschaft.

Nach dem Vortrag wurden die Börsianer für ihre Leistungen ausgezeichnet. Unsere Gruppe gewann als Preis eine Fahrt zu einem Kinoabend im Wert von 500,- .

Wolfgang Mair durfte aus der Hand von Generaldirektor Dr. Ludwig Scharinger den Siegespreis in Empfang nehmen. Mit einer Einladung zu einem großartigen Buffet ging dieser Abend und das Börsenspiel zu Ende. An dieser Stelle bedanken wir uns auch bei der Raiffeisenbank Schlierbach für die Unterstützung und für die Übernahme der Fahrtkosten für diese Linzfahrt.

Johannes Steinmayr

PS: Auf der Internetseite von Dr. Franz Alt gibt es viele Informationen über eine sonnige Energiezukunft:

www.franzalt.de oder www.sonnenseite.com



Die Teilnehmer mit Dir. Franz Pitz und Fl. Johannes Steinmayr und Fr. Renate Meiseleder (re.) von der Raiffeisenbank Schlierbach

Der Weg zum landw. Facharbeiter

Erwerbsskombination

Nach Abschluss der Lehre:

Wie bekomme ich den landwirtschaftlichen Facharbeiterbrief?

Das Lehrabschlusszeugnis oder den Gesellenbrief legst du in der Direktion der LWBFS-Schlierbach vor. Wenn du während der außerlandwirtschaftlichen Lehre am elterlichen Bauernhof oder einem anderen Bauernhof 20 Monate gelebt und mitgearbeitet hast (die Schule ist verpflichtet, dies zu kontrollieren), dann bekommst du das Abschlusszeugnis der Fachschule.

Mit diesem Abschlusszeugnis stellst du den Antrag zur Ausstellung des Facharbeiterbriefes an die LFA (Lehrlings- und Fachausbildungsstelle - siehe unten).

Vollerwerb

Abschlusszeugnis, Facharbeiterbrief

Bis Schulschluss 2009 gibst du die geforderten Unterlagen über die Fremdpraxis in der Direktion ab. Du bekommst dann das Abschlusszeugnis. Mit diesem Abschlusszeugnis stellst du den Antrag zur Ausstellung des Facharbeiterbriefes an die LFA (Lehrlings- und Fachausbildungsstelle):

LFA

Auf der Gugl 3, 4021 Linz

Tel 0732 6902 1257

e-mail: lfa@lk-ooe.at

www.lehrlingsstelle.at

Möglichkeiten nach der landw. Fachausbildung:

Erwerbsskombinierer und Vollerwerbler haben anschließend die Möglichkeit für:

Anschlusslehre

Es gibt die Möglichkeit einer 1-jährigen Anschlusslehre, z.B.: Forst oder Geflügel

Du setzt dich mit der zuständigen Bezirksbauernkammer oder mit der LFA in Verbindung.

Eine Anschlusslehre ermöglicht auch ein weiteres Jahr Familienbeihilfe.

Meisterprüfung

Nach 4 Jahren Tätigkeit als Landw. Facharbeiter besteht die Möglichkeit zur Meisterausbildung mit Meisterprüfung. Die Anmeldung zur Meisterprüfung nimmt ebenfalls die LFA entgegen.

Matura

Nach abgeschlossener landw. Fachausbildung (nach der 3. Klasse Fachschule) ermöglicht dir ein 3-jähriger Aufbaulehrgang an einer Höheren Bundeslehranstalt den Weg zur Matura. Diese Matura ist ein zusätzlicher (höherer) Berufsabschluss mit guten Einstiegsmöglichkeiten in der Wirtschaft und berechtigt weiters zum Studium an einer Hochschule.

Für Fragen stehen wir gerne auch unter
07582/81223 zur Verfügung.

Termin unbedingt vormerken!!

Absolventenfest

am Freitag, 6. Juni 2008

Programm:

11.00 Uhr: Hl. Messe in der Stiftskirche, zelebriert von unserem Absolventen Mag. P. Alfred Strigl zum Gedenken an verstorbene Absolventen.

12.00 Uhr: Mittagessen in der Schule

14.00 Uhr: Jahreshauptversammlung im Festsaal

15.00 Uhr: Besichtigungsmöglichkeit der „Alten Schule“ im Stift.

Anschließend gemütliches Beisammensein beim Austausch alter und neuer Erinnerungen.

Persönlich eingeladen werden heuer wieder alle runden Jahrgänge, beginnend bei den „Goldenen“ Jhg 1958, 1963, 68, 73 ...und die „Alten Herren“ Jhg 1950 und älter, soweit die Adressen verfügbar sind.

ARGE der Absolventenverbände tagte in Schlierbach

Die Vertreter der ARGE der Absolventenverbände trafen sich am 6. März zur jährlichen Vorstandssitzung in der LFS Schlierbach. In diesem überregionalen Gremium sind die Obfrauen und Obmänner der Absolventenverbände und Meisterklubs sowie die Direktorinnen und Direktoren der landwirtschaftlichen Fachschulen vertreten.

Zweck der Arbeitsgemeinschaft ist die Förderung und Unterstützung der Absolventenverbände landwirtschaftlicher Lehranstalten und der Meisterclubs in Oberösterreich, insbesondere in Hinblick auf Bildungsaktivitäten. Nach einem Impulsreferat von Landeschulinspektor Ing. Johann Wahlmüller folgte eine Diskussion, in der vor allem Vorschläge zur Gestaltung der Meistertafeln eingebracht wurden.

Infos zur ARGE: www.argemeister.at



Vorstand der ARGE: v.l.n.r.: ÖR Alois Hauser, Obm.-Stv., Desselbrunn, Ing. Maria Wegerer, Geschäftsführerin, LWK Linz, Maria Bauer, Obfrau, Mistelbach, Hannes Klambauer, Obmann, Neumarkt/Mkr., LKR Johann Schachl, Kassier, Straß/Attergau.

Foto: F. Braunsberger

Faszination Landwirtschaft in Kanada

ein Diavortrag von Franz Steinmaßl

am Do., 10 April, 19.30 Uhr
in der LFS Schlierbach

Im Juli 2007 reiste unser Absolvent Franz Steinmaßl aus Nußbach, gemeinsam mit seiner Frau und dem befreundeten Ehepaar Weindl, in einem Wohnmobil 23 Tage durch die Weiten Kanadas und legte dabei ca. 7.200 Straßenkilometer zurück.



Nach der Landung und einem Kurzaufenthalt in **Toronto** (o.) gings entlang des St. Lorenz Stromes nach **Ontario**. In der Nähe von Winchester stand der Besuch mehrerer Farmen österreichischer Auswanderer auf dem Programm. Vielen Absolventen bekannt ist Josef Bloderer aus Oberschlierbach, der in den 80er Jahren eine Farm in Kanada gekauft hat. Mittlerweile bewirtschaftet die Familie einen Betrieb mit 265 ha und 75 Milchkühen. In dieser Region lernten sie auch die Brüder Mader kennen, von denen Hubert eine Farm mit 300 ha und 185 Kühen und John einen Schweinezucht- und Mastbetrieb (300 Zuchtsauen) und 600 ha betreiben. Georg Heinzle aus Vorarlberg hat neben seinen 250 ha und 130 Milchkühen eine neue Biogasanlage (mit dem Know How aus Vorarlberg). Ebenfalls in Ontario angesiedelt haben sich Willi und Anni Heikenwälder und bearbeiten dort 450 ha Acker.



Franz Steinmaßl (re.) im Erfahrungsaustausch über Biogasanlagen mit Georg Heinzle (2.v.li.)

Von Ottawa, der Hauptstadt von Ontario, führte die Fahrt ca. 2.000 km durch fast endlose Seen- und Waldlandschaften nach Winnipeg, der Hauptstadt der Provinz **Manitoba**. In Fort Williams, einem Freilichtmuseum, ließ sich die Reisegruppe um mehr als hundert Jahre zurückversetzen und gewann Einblicke in das einfache Leben von damals. Abwechslung bot auch ein Rundflug über den „Lake of the woods“, einer riesigen Wasserfläche mit ca. 14.000 teils bewohnten Inseln.

Die Farm der Familie Fischer mit 1.000 ha Ackerbau und Luzerne-Vermehrung war eine Zwischenstation zur 2. Farm von Familie Heikenwälder mit ca. 650 ha, nahe dem Lake Manitoba. Durch die guten Beziehungen Heikenwälders gewährten auch die Hutterer einen Einblick in ihre 2.500 ha große Summerfield-Colony-Farm. Die Hutterer sind ähnlich organisiert wie ein Kibbuz in Israel. Alles ist Gemeinschaftsbesitz und alle Arbeiten, aber auch sonst private Tätigkeiten wie Kochen, Waschen, Hausgärten werden in großen Anlagen gemeinschaftlich erledigt. Neben der Eigenfläche bewirtschaften die Hutterer auch andere Farmen im Lohnverfahren.



Zugmaschinen wie diese gehören zum gewohnten Bild auf kanadischen Farmen

In **Alberta** lernten die vier Traunviertler noch Familie Opel aus dem Waldviertel kennen. Sie nennen einen 700 ha Ackerbaubetrieb in 700 m Seehöhe ihr Eigen. Nach einer Fahrt durch den Jasper-Nationalpark (1907 gegründet und 10.878 km² (!) groß) und der Begegnung mit interessanten Wildtieren gings nach **Calgary**. Dort ist die bescheidene Albertina-Farm der Thurn und Taxis mit ca. 12.000 ha Ackerbau angesiedelt. In dieser Region betreibt Joe Eberlberger als Waldneukirchen ein Nobelrestaurant, in dem die Reise ihren Abschluss fand.

Zusammenfassung: Franz Braunsberger
Fotos: Franz Steinmaßl

Schul- und Absolventenball am 25. Jänner 2008 in Bildern



Tanzlehrer Leo Leitner (auch bekannt als Moderator von Life-Radio) gab bei der Generalprobe noch die letzten Anweisungen für den Auftanz.



FL Horst Kremaier rüstete sich indessen mit seiner Mannschaft für den Sektempfang.



Pünktlich um 20.30 Uhr ziehen die Auftänzer in den Festsaal ein.





Begrüßung durch Dir. Franz Pilz und Dir. Siegrid Wölfel



Absolventenverbandsobmann Hermann Hornhuber eröffnet den Ball



Unter den zahlreichen Ehrengästen: LAbg. Franz Schillhuber, LAbg. Theresia Kiesl, BBK-Obmann Franz Karlhuber mit Gattin



FL Angela Wieser mit dem Team der „Kleinraminger Milchshakebar



FL Zwicklhuber übergibt den Hauptpreis der Tombola an Maschinenring-Obmann Josef Mair



Die Tanzband „Grands Filous“ sorgte für Stimmung auf dem Tanzparkett

Fotos: F. Braunsberger

Ackerbau-Fachexkursion am 17. Februar 2008



Thaddäus Steinmayr (re.) gewährte der Exkursionsgruppe einen Einblick in seinen Betrieb. Viele waren erstaunt darüber, dass man eine Fläche von insgesamt 225 ha mit nur 2 Traktoren bewirtschaften kann. Eine Optimierung der Einsatzzeiten ist dabei besonders wichtig.



Karl Steinparz (re.) verlegt sich mit seinem 130 ha umfassenden Ackerbaubetrieb mehr und mehr auf Spezialkulturen, wie Grassamen- und Gewürzproduktion, und zieht sich aus den verschiedenen Formen der Vertragsproduktion zurück.

Kammerrat ÖR Ing. Josef Mauhart (re.) vermittelte uns einen Einblick in die Situation der Marktfruchtbetriebe auf österreichischer, europäischer und internationaler Ebene. Ein besonderer Dank gebührt Franz Jungmair, Fa. Garant, (li.) für die Organisation dieser Exkursion.

Fotos: F. Braunsberger



Während Franz Braunsberger und Georg Söllradl unter Anleitung von Frau Zehetner eine Nudelpfanne zubereiteten, wurden Frau Luhamer und Hermann Hornhuber von Herrn Zehetner auf das Servieren eingestimmt.



Geschäftsführer-Stv. Ing. Markus Petermaier (re.), ein Schlierbacher Absolvent, stellte uns das neu errichtete Lagerhaus Wolfern mit seinen vielen technischen Raffinessen vor.



Stapler an der Schule

Um die Arbeit auf den Höfen erleichtern zu können, werden immer mehr Stapler eingesetzt. Auch an der Schule haben wir nun einen Stapler.

Fa. Linde mit dem Vertriebsitz in Linz stellt der Schule für diese Zwecke ein Gerät zur Verfügung.



Der dazugehörige Staplerschein zum Bedienen des Gerätes wurde ebenfalls von den entsprechenden Praxislehrern (auf dem Foto: FL Oberascher) und den Schulwarten absolviert. Angedacht wird auch die Veranstaltung von Kursen für den Staplerschein an unserer Schule.

Hans Miglbauer

Schafscherkurs und Klauenpfleges Schulung

Referent: Terence Pervreal
Termin: So., 13. April 2008
von 9.00 bis 16.00 Uhr
Ort: Betrieb Franz Weingartner,
4553 Schlierbach, Dornleitenweg 4
Kosten: 48,00
Begrenzte Teilnehmerzahl

Inhalt:

Allgemeine Informationen über Schafschermaschinen
Wartung und Pflege von Schafschermaschinen
Erläuterung verschiedener Schurtechniken
Einführung in die Schafscher unter Anleitung eines Experten
Schur von Schafen durch die Kursteilnehmer mit fortlaufender Analyse und Tipps
Einführung in die Klauenpflege
Richtiges Werkzeug für die funktionelle Klauenpflege
Klauenkrankheiten: deren Vermeidung und Behandlung
Praktische Anwendung der Klauenpflege
Arbeitskleidung und ein festes Schuhwerk sind empfehlenswert. Falls vorhanden Schermaschine und Klauenschere mitnehmen.

Info und Anmeldung:

IGV Schlierbach, Renate Fellner
Tel: 0650/4553023
email: renate.fellner@igv.at

Mieten statt Kaufen
ab € 54,*-

Gebraucht
Stapler
welt ✓





Bei Unzustellbarkeit bitte hier die neue Adresse anführen:

Impressum:

Herausgeber: Absolventenverband der
Landw. Fachschule Schlierbach

ZVR-Zahl: 398693122

Gestaltung: Franz Braunsberger

Fotos: Braunsberger, Zwicklhuber u.a.

Sitz: Landw. Fachschule Schlierbach
Klosterstraße 11

4553 Schlierbach

Tel. 07582/81223; FAX: DW -15

www.landwirtschaftsschule.at
lwbfs-schlierbach.post@ooe.gv.at
lfs-schlierbach@eduhi.at

P.b.b GZ 02Z033571 M

Erscheinungsort: Schlierbach

Verlagspostamt: 4560 Kirchdorf

